Caritas
&Du

MOBILE HOSPIZBEGLEITUNG

Frühjahrskirchenopfer 2021

2. Mai 2021, 5. Sonntag der Osterzeit

Text- & Impulsbausteine

für Gottesdienste

Caritas
&Du

EINLEITUNG

Corona begleitet uns jetzt schon über ein Jahr und prägt unser Leben – das Land, die Wirtschaft, aber vor allem die Menschen. Eine besondere Belastung stellt diese Ausnahmesituation für Sterbende, für ihre Angehörigen und für Trauernde dar. Die als Schutz gegen die Pandemie erforderliche Distanz erschwert diese Prozesse. Viele fühlen sich isoliert.

Auch in dieser Corona-Phase schenken 230 ehrenamtliche Hospiz-Begleiter*innen sterbenden und trauernden Menschen ihre Präsenz und begleiten sie in dieser Lebensphase – zu Hause, im Krankenhaus oder im Pflegeheim. Die Begleitung erfolgt selbstverständlich unter Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen, so dass sich alle Beteiligten sicher fühlen können.

Um diese Begleitung leisten zu können, ist Hospiz Vorarlberg auf Spenden angewiesen.

Für Ihre Unterstützung möchten wir Ihnen schon im Vorfeld ein herzliches „Vergelt's Gott" sagen.

Eröffnungslied: Gotteslob 337

TEXT zur BESINNUNG

Ich werde nicht sterben,
nicht wie ein Bach in der Wüste versickern.
Ich werde die Grenzen durchbrechen, ich werde ein neues Ufer erreichen.
Ich werde neu denken und fühlen.
Mit neuem Leib, mit neuer Seele.
Im neuen Himmel, auf neuer Erde.

Oben und unten, arm und reich,
stark und schwach, Heimat und Fremde,
Tage und Nächte, Lust und Schmerz
werden verblassen.

Ich werde nichts wollen,
ich werde nur sein.
Ich werde mir, ich werde dir
nahe sein wie nie zuvor.
Ich werde mich wie ein
Wassertropfen mit dem Meer verbinden. (Verfasser unbekannt)

Caritas
&Du

KYRIE

Mit jedem Leben stirbt eine Welt.
Aber nicht der Tod holt uns,
sondern wir sterben in dich hinein.

Kyrie Gotteslob 128

In deinem Sterben und deiner Auferstehung
hast du uns eine Tür der Hoffnung geöffnet.

Kyrie Gotteslob 128

Schau auf uns mit unseren Leiden, mit unserer Trauer,
mit all der Last auf unseren Herzen.

Kyrie Gotteslob 128

TAGESGEBET

Lasset uns beten,

Gott, Dein Name ist „ich bin der ich bin da“.

Du hast schon dem Volk Israel den Weg durch das Meer und durch die Wüste gezeigt. Gib uns durch deine Frohbotschaft das Vertrauen in deine Nähe und lasse uns teilhaben an der Verwandlung, die Dich zu unserem Vertrauten macht.

Darum bitten wir durch Jesus Christus unseren Herrn.

Caritas
&Du

5. SONNTAG der OSTERZEIT, Lesejahr B

Erste Lesung : Apg 9, 26-31

Antwortpsalm: GL 401 + 36,2 (Verse – Psalm 22)

Zweite Lesung: 1 Joh 3, 18-24

Ruf vor dem Evangelium:

Halleluja Gotteslob 176,2 – Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. Er in mir bleibt, der bringt reiche Frucht.

Evangelium: Joh 15, 1-8

Caritas
&Du

PREDIGTGEDANKEN

Sehen wir uns den Text aus der 2.Lesung an? Wie bringen wir diesen Text in Verbindung mit der Unterstützung für Menschen in Not. Heute für Sterbende, für ihre Angehörigen und für Trauernde.
Für die Gemeinden der Johannesbriefe ist »Liebe« ein wichtiges Wort. Durch die Liebe wissen sie sich untereinander und mit Gott verbunden. Sie wissen aber auch: »Liebe« kann leicht zu einem hohlen Begriff werden, wenn sie sich nicht in einem entsprechenden Handeln konkret wird. Liebe heißt für diese Gemeinden immer auch, ein Leben zu führen, das dem Wort Gottes entspricht.
»Liebe« ist heute zu einem abgegriffenen Wort geworden. Umso wichtiger ist es, dass sie konkret wird: in unserem Handeln und unserer Wahrhaftigkeit. Doch wenn wir hinter unseren Ansprüchen zurückbleiben, dürfen wir wissen, dass Gottes Barmherzigkeit größer ist und er uns mit seiner Geistkraft beisteht.
Im Glauben an Jesus Christus, an die offenbarte Liebe Gottes, und einem entsprechenden Handeln dürfen wir ein Bleiben in Gott erhoffen, eine dauerhafte stabile Beziehung zu unseren Mitmenschen und zu Gott. (Katholisches Bibelwerk Lektorenhilfe, Dr. Sabine Bieberstein)
Noch ein Brückenschlag zum Evangelium: Die Bildrede vom Weinstock und den Reben soll zu möglichst großer Entfaltung des Glaubenslebens anregen, das niemals stillstehen darf, sondern sich beständig im Wachsen, Reifen und Fruchtbringen befinden soll. Ausgangspunkt dieses Glaubenslebens ist Christus; sein Wort und seine Liebe sind wie der Saft des Weinstocks für die Reben. (Katholische Jungschar Erzdiözese Wien).
So können wir aus den Worten der Bibel Kraft schöpfen und diesen wichtigen Werken der Barmherzigkeit Genüge tun. Hier noch ein paar eindrückliche Stimmen von Betroffenen und Angehörigen:
„Für die hingebungsvolle und feinfühlige Begleitung unserer Mutter auf dem letzten Weg möchten wir uns herzlich bedanken. Es ist für uns sehr wertvoll zu wissen, dass sich unsere liebe Mutter in schöner und harmonischer Begleitung ruhig und sanft von dieser Welt verabschieden konnte.“
„Dass ich mit meinem Mann bis zu letzten Minute beisammen sein konnte, war für mich ein großes Geschenk. Ich bin dankbar, dass ich eine Hospizbegleiterin zur Seite hatte.“
„Durch die wertvollen Besuche der Hospizbegleiterin zuhause, hatte auch ich als pflegende Angehörige die Möglichkeit, für ein paar Stunden neue Kraft zu tanken, um dann wieder mit voller Energie ganz für meinen schwer kranken Mann da sein zu können.“
Wenn wir in Verbindung mit Jesus Christus bleiben, wirkt die Kraft Gottes in alle unsere Lebensbereiche. Von Anfang an bis zum Ende unseres irdischen Daseins.

AMEN

Caritas
&Du

FÜRBITTEN

Gütiger und liebender Gott, in den schlimmsten Stunden unserer Trauer und Alleinseins bist du bei uns. Du selbst hast uns ermuntert, für unsere Anliegen zu bitten und unser Herz bei dir auszuschütten. Zu dir beten wir:

„In der Mitte der Nacht beginnt der neue Tag!“

Für unsere lieben Verstorbenen ist dieser Tag angebrochen. Gütiger Gott, schenke du ihnen deine Liebe.

Wir bitten dich erhöre uns! – Wir danken dir, dass du uns erhörst!

Der Tod eines geliebten Menschen macht uns traurig, macht uns schmerzhaft bewusst, wie bruchstückhaft unser Leben ist.

Liebender Gott, lass die Trauernden spüren, dass es da Menschen gibt, die wie ein Krug ihre Tränen auffangen, damit wieder Trost und Hoffnung wachsen kann.

Wir bitten dich erhöre uns! – Wir danken dir, dass du uns erhörst!

Caritas
&Du

Viele Menschen gehen oft einen langen Weg gemeinsam, und immer ist dieser Weg das Ziel. Gütiger Gott, schenke allen Menschen, die ihren Weg und ihr Ziel immer wieder aus den Augen verlieren, Zuversicht, Hoffnung und Menschen, die sie in diesen Zeiten begleiten.

Wir bitten dich erhöre uns! – Wir danken dir, dass du uns erhörst!

Liebender Gott, wir bitten für alle, die an ein ewiges Leben bei Dir nicht glauben können. Öffne ihnen die Augen für deine barmherzige Liebe.

Wir bitten dich erhöre uns! – Wir danken dir, dass du uns erhörst!

Gütiger Gott, wir bitten für alle, die fast zerbrechen an ihrer Trauer. Hilf ihnen, mit dem erlittenen Verlust fertig zu werden und wieder neu Lebensfreude zu entwickeln.

Wir bitten dich erhöre uns! – Wir danken dir, dass du uns erhörst!

Liebender Gott, wir bitten dich für alle, die einsam und allein sind, und die keine tröstenden Erinnerungen haben. Schenke du ihnen immer wieder Erfahrungen des Gehalten-Seins und Menschen, die ihnen beistehen.

Wir bitten dich erhöre uns! – Wir danken dir, dass du uns erhörst!

Immer wieder sterben Frauen, Männer und Kinder durch Kriege, Gewalt, durch Hunger und Katastrophen.

Gütiger Gott, schenke du diesen Menschen das Leben in Fülle bei dir.

Wir bitten dich erhöre uns! – Wir danken dir, dass du uns erhörst!

Wir denken an denjenigen unter uns, die krank sind und gebrechlich.

Liebender Gott, gib du ihnen die Kraft und die Stärke, den letzten Weg auf Erden gehen zu können.

Wir bitten dich erhöre uns! – Wir danken dir, dass du uns erhörst!

Für unseren lieben Verstorbenen hat sich der Kreis des Lebens nun geschlossen, so vieles erinnert an sie, ihre Spuren sind überall, wir tragen sie in unseren Herzen.

Gütiger Gott, gib denen, die weiterleben, immer wieder den Mut, den Weg zum Leben zu gehen, den Weg, den auch Jesus durch sein Leiden und seinen Tod gegangen ist.

Wir bitten dich erhöre uns! – Wir danken dir, dass du uns erhörst!

Caritas
&Du

Corona bedeutet gerade für Sterbende, für ihre Angehörigen und für Trauernde eine zusätzliche Belastung.

Gütiger Gott, stärke die ehrenamtlichen Hospiz-Begleiter*innen, dass durch ihren Einsatz, den sterbenden und trauernden Menschen, deine Liebe und Güte offenbar wird.

Wir bitten dich erhöre uns! – Wir danken dir, dass du uns erhörst!

Du bist Antwort, wo wir verstummen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und wirkt, jetzt und alle Tage unseres Lebens.

Gabenbereitung: Gotteslob 366

Sanctus: Gottelob 198

Caritas
&Du

TEXT vor dem FRIEDENSGRUSS

Gib deiner Trauer einen Platz
und lasse dem Schmerz seine Zeit,
so wirst du anders Grün an den Bäumen sehen,
und neue Gedanken werden dir neue Wege zeigen.

Gib deiner Trauer einen Platz,
und lasse dem Schmerz seine Zeit,
so wirst du mehr wissen
und mehr Mensch sein
als zuvor.
Amen.

Agnus Dei: Gotteslob 715, 4

TEXT nach der KOMMUNION

Gott spricht:
In deine Leere und deine Ohnmacht,
in das Chaos deiner Gefühle
und die Erstarrung deines Herzens
lege ich meine Zusage: ICH BIN DA

In deine Auflehnung und in deinen Protest,
in deine Klage
und in deine Anklage gegen mich
lege ich meine Zusage: ICH BIN DA

In deine Selbstvorwürfe und in deine Schuldgefühle,
in den Schmerz und das Leid,
lege ich meine Zusage: ICH BIN DA

In deine Angst vor dem Versinken
im Bodenlosen,
in dein Empfinden, von mir verlassen zu sein
lege ich meine Zusage: ICH BIN DA

In die Finsternis deines Herzens,
in deine Mutlosigkeit
lege ich meine Zusage: ICH BIN DA

Caritas
&Du

Danklied: Gotteslob 875

SEGENSGEBET

Herr, segne unsere Hände, dass sie behutsam seien, dass sie halten können, ohne zur Fessel zu werden, dass sie geben können ohne Berechnung, dass ihnen innewohne die Kraft, zu trösten und zu segnen.

Herr, segne unsere Augen, dass sie Bedürftigkeit wahrnehmen, dass sie das Unscheinbare nicht übersehen, dass sie hindurchschauen durch das Vordergründige, dass andere sich wohlfühlen können unter unserem Blick.

Herr, segne unsere Ohren, dass sie deine Stimme zu erhorchen vermögen, dass sie hellhörig seien für die Stimme der Not, dass sie verschlossen seien für den Lärm und das Geschwätz, dass sie Unbequemes nicht überhören.

Herr, segne unseren Mund, dass er dich bezeuge, dass nichts von ihm ausgehe, was verletzt und zerstört, dass er heilende Worte spreche, dass er Anvertrautes bewahre.

Herr, segne unser Herz, dass es Wohnstatt sei deinem Geiste, dass es Wärme schenken und bergen kann, dass es reich sei an Verzeihung, dass es Leid und Freude teilen kann. (Sabine Naegli)

Segenslied: Gotteslob 920, Komm, Herr, segne uns

Caritas
&Du

Alternative Liedvorschläge:

GL 897 oder GL 430 Von guten Mächten treu und still umgeben

GL 145 Wohin soll ich mich wenden

GL 898 Schweigen möchte ich Herr

GL 450 Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht

GL 425 So lang es Menschen gibt auf Erden

GL 210 Das Weizenkorn muss sterben

GL 337 Freu dich erlöste Christenheit

GL 409 Singt dem Herrn ein neues Lied

GL 445 Ubi caritas

GL 907 Meine Zeit steht in deinen Händen

Caritas
&Du

Auf Wunsch vermitteln wir gerne MitarbeiterInnen der Caritas, die in Form einer Ansprache von ihrer Arbeit berichten.

Die Unterlagen und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

www.caritas.at/pfarre

Gerne senden wir Ihnen unsere Gottesdienstimpulse auch per Mail oder

per Post zu!

Diese Impulse wurden zusammengestellt von:

Thomas Hebenstreit, PfarrCaritas

Kontakt und nähere Informationen:

Caritas Vorarlberg

Thomas Hebenstreit

0676-884204024

thomas.hebenstreit@caritas.at